



30 km/h aktuell Nachrichten 30. Juni 2013

Zwei Paukenschläge haben Kommunalpolitiker im Juni aufhorchen lassen:

Paris will seine Tempo 30-Zonen bis September auf über ein Drittel seines Straßennetzes ausweiten. Das hat die Pariser Stadtverwaltung am 3. Juni angekündigt und sofort mit der Umsetzung begonnen.

Nur ein paar Tage später hat **London** einen Aktionsplan veröffentlicht, der ebenfalls deutlich mehr Tempo 30 vorsieht. Bis 2020 könnte es sogar flächendeckend für Wohngebiete und Einkaufsstraßen Wirklichkeit werden, sagt Isabel Dedring, Referatsleiterin für Verkehr des Londoner Bürgermeisters. Ausgenommen wären dann nur noch die großen Verkehrsadern in die Innenstadt. Der Aktionsplan ist bereits in der Abstimmung mit verschiedenen beteiligten Arbeitskreisen.

Braucht man noch eindrucksvollere Beispiele dafür, dass Tempo 30 das Stadttempo für die Zukunft ist?

Paris und London haben die Konsequenzen aus ihrer langjährigen Erfahrung mit Pilotprojekten und einer wachsenden Kilometerzahl mit Tempo-30 gezogen: Tempo 30 erhöht nachweislich die Verkehrssicherheit und die Lebensqualität für die Anwohner. Es macht das Radfahren und Zu-Fuß-Gehen in den Städten attraktiver. Kinder können selbständiger draußen spielen, alle sind mit weniger Angst unterwegs. Erfahrung verpflichtet. Die Städte haben eine Verantwortung für alle Einwohner, in allen Wohngebieten, Einkaufsstraßen und Bereichen mit viel Fußgänger- und Fahrradverkehr. Isabel Dedring vermutet, dass sich wahrscheinlich bald keiner mehr vorstellen kann, dass es jemals ok war, schneller als 20 Meilen (30 Kilometer) zu fahren. „Es könnte eines dieser Dinge wie das Rauchverbot (in öffentlichen Räumen) werden.“

Aber damit überall funktionieren kann, was selbst in den zwei Mega-Städten mit großen innerstädtischen Entfernungen funktioniert, braucht man viel bessere Bedingungen für die Stadtregierungen. Diese müssen es leichter mit der Einführung von Tempo 30 haben.

Jede einzelne Tempo-30-Zone ausschieldern zu müssen ist eine Zumutung für die Behörden und ein Ärgernis für die Verkehrsteilnehmer, die sich in dem Schilderwald zurecht finden müssen. Und warum muss ein Bürgermeister erst eine Landesbehörde um Erlaubnis bitten und ausführliche, mehrjährige Studien zur Notwendigkeit einer Tempo-30-Zone vorlegen?

Das ist absurd - in **Deutschland** aber immer noch Realität! Man denke nur an Frankfurt am Main: Die Stadt musste erleben, dass ihre geplanten Pilotprojekte, mit Tempo 30 km/h in der Nacht an einigen Durchgangsstraßen vom Landes-Verkehrsminister einfach abgelehnt wurden.

Tempo 30 muss von der Ausnahme zur Normalität werden und Tempo 50 zur Ausnahme. Die Kommunen müssen die Ausnahmen alleine beschließen und beschildern können.

Das sind die Forderungen unseres Volksbegehrens. Helft uns, dass sie Wirklichkeit werden! Die EU-Kommission kann einen entscheidenden Beitrag leisten, wenn sie den Standard für Tempolimits EU-weit neu definiert und die lokale Verantwortung für die Ausnahmen festschreibt. Helft uns, ihr dabei Beine zu machen!

2) Aktionen

Eine Bewegung hat begonnen, bei der immer mehr Gruppen auf die Straße gehen und für Tempo 30 „Flagge zeigen“.

- 25./26. Mai in Salzburg/Österreich: Auf einem großen autofreien Straßenfest in Salzburg (Österreich) wurden Unterschriften für die EBI gesammelt.
- 3. Juni in Berlin/Deutschland: Auf der europaweit größten Fahrradsternfahrt standen Aktivist.innen mit Schildern an der Strecke, und auf dem Umwelt-Festival wurden Unterschriften gesammelt.
- 11. – 14. Juni in Wien/Österreich: Auf der internationalen Konferenz Velo-City griffen gleich mehrere workshops das Thema auf. Auf der abschließenden Podiumsdiskussion musste der EU-Verkehrskommissar Siim Kallas sich dann verschiedene Plädoyers mehrerer Referenten für Tempo 30 anhören
- 15.6. in ganz Deutschland: Dezentrale Aktionen in Deutschland für mehr Verkehrssicherheit durch Tempo 30; seitdem kann man auf der Internet-Aktionskarte des Verkehrsclubs Deutschland Hotspots eintragen, an denen Tempo 30 dringend gewünscht wird.
- 21. Juni in München/Deutschland: Eine Demonstration für Tempo 30 findet bei der „Nacht der Nachhaltigkeit“ statt..
- Am 27. Juni in Valladolid/Spanien: Auf der Plaza de la Cruz Verde Spanien hat eine große Unterschriften-Sammelaktion stattgefunden.
- 28. Juni in Poznan/Polen: Die Poznańska Masa Krytyczna radelt wieder auf den Straßen, ausgestattet mit den Tempo 30 - Logos. Die „Critical Mass Poznan“ ist ein neues Mitglied in unserem Partnernetzwerk. Willkommen!
- Heute, am 30. Juni gibt es ein großes Europa-Fest in Luxemburg, wieder mit einer Präsentation der EBI und einer Unterschriftensammlung.

Schreibt uns auch von Eurer Aktion und schickt uns Bilder! Wir versuchen, davon zu berichten.

Wer uns auf Facebook besucht, kann schon aktuelle Aktionshinweise finden.

DE: <https://www.facebook.com/30kmh.eu>

EN: <https://www.facebook.com/30kph.eu?ref=hl>

FR: <https://www.facebook.com/Ville30?fref=ts>

IT: <https://www.facebook.com/30kmh.ICE?ref=hl>

3.) Was jetzt ansteht

Für den Herbst wünschen wir uns, dass wir mit einer intensiven Medienarbeit durchstarten können. Ein Schwerpunkt soll die Europäische Woche der Mobilität im September sein.

Wir sind mit unserer Kampagne aber vollständig auf Spenden angewiesen. Wieviel Übersetzungen sind möglich? Material, Aktionen, online-Redaktion und die

Pressemeldungen – mit Euerer/Ihrer finanziellen Unterstützung können wir eine gute Kampagne organisieren.

Auf der website www.30kmh.eu kann man gleich online spenden. Oder per Überweisung an:
Koordiniierung EUGENT – EBI 30 km/h;
Kto-Nummer: 1137 4489 00; BLZ: 430 60967 GLS Gemeinschaftsbank;
IBAN: DE 06430 609 67 – 1137448900; BIC: GENO DE M1GLS.
Für Spendenquittungen die Absenderangabe bitte nicht vergessen !

Jetzt können Sie allen Ihre Unterstützung zeigen und dafür Flyer, Plakate und Aufkleber bestellen oder downloaden! Mehr Informationen gibt es unter: <http://de.30kmh.eu/liebe-verbuendete/materialien/>

Und hier können Sie sich für den newsletter anmelden oder ihn abbestellen: info@30kmh.eu
(„Anmelden“ oder „Abmelden“ im Betreff reicht.)

Impressum:

Koordinierungsstelle EBI "30 km/h - macht die Straßen lebenswert!"
EUGENT - Europäische Gesellschaft für Entschleunigung gUG
Heike Aghte, Sprecherin Bürgerkomitee
Griebenow-Str.22, 10435 Berlin
Tel: 0049-170-5389971
email: heike.aghte@30kmh.eu
www.30kmh.eu